

PRESSEMITTEILUNG

Nr.: VIII-022
Thema: Fahrradschnellwege

Redaktion: Wolfgang Knack
Datum: 22.06.2017

Fahrradschnellwege für Treptow-Köpenick sicherstellen und erweitern

Die Machbarkeitsstudie, die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr in Auftrag gegeben wurde, vergibt die Bestnote 1,9 für den Betriebsweg im Südosten zwischen der Autobahn A 113 und dem Teltowkanal. Für den Betriebsweg entlang des A 100 Neubaus bis zum Görlitzer Park wurde die Note 2,2 vergeben.

Beide Projekte gemeinsam zu planen und zu verknüpfen, sowie dies gleich mit dem 16. Bauabschnitt der A 100 auszuführen gibt die Chance, ein Vorzeigeprojekt für Fahrradschnellwege in Treptow-Köpenick, bis nach Kreuzberg, zu schaffen.

Die CDU-Fraktion empfiehlt deshalb dem Bezirksamt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die geprüfte und als gut befundene Variante der Fahrradschnellstrecke, entlang des A 100 Neubaus zum Görlitzer Park, gemeinsam mit dem 16. Bauabschnitt der A 100 realisiert wird. Zudem soll gleichsam zu dem zunächst geplanten Fahrradschnellweg entlang der A 113 der Anschluss hergestellt werden und damit ein Provisorium an dieser Verknüpfungsstelle verhindert werden.

„Zudem können die Vorteile, die die Strecke entlang der A 113 hat, mit einer Verlängerung des Fahrradschnellweges nach Alt-Treptow und Kreuzberg um ein Vielfaches potenziert werden“, so der Bezirksverordnete Dustin Hoffmann. „Zusätzlich könnte ein jahreslanges Provisorium an der Verbindung zwischen beiden Fahrradschnellwegen entlang der Autobahnen, bei gemeinsamer Realisierung, verhindert werden.“